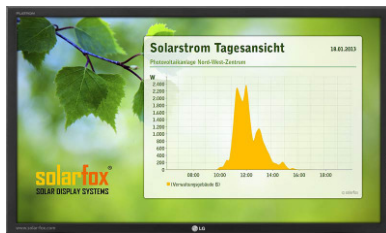


Aufzeichnen, Überwachen, Visualisieren

Eine Anlage-Überwachung gibt Ertragssicherheit.

Visualisieren

Eine eigene Photovoltaik-Anlage zu haben, macht Freude. Zu wissen, dass sie funktioniert, ist noch schöner. Greifen Sie über Internet oder smartphone auf Ihre Anlagedaten zu, egal wo Sie gerade sind.



Öffentliche Visualisierung Ihrer Anlagedaten tragen Ihr Image nach aussen - zur Wahrnehmung Ihrer Werte.

Überwachen

Sicher ist es auf den ersten Blick billiger, auf den Einsatz einer Überwachung zu verzichten. Allerdings gleicht dies dem Blindflug.

Eine Überwachung gibt Ihnen Ertragssicherheit für Ihre Investition.

Sollte ein Wechselrichter wider erwarten defekt gehen, erhalten Sie sofort eine Mitteilung, so sind Sie in der Lage zeitnah zu reagieren. Das sichert Ihren Ertrag. Andernfalls merken Sie den Ausfall erst bei der nächsten Stromabrechnung.

Entscheidungsgrundlage

Degradation und Schmutz können den Wirkungsgrad Ihrer Anlage senken. Mit den über Jahre aufgezeichneten Daten können Sie die Leistungsdaten Ihrer Anlage vergleichen. Nun sind Sie froh um Ihre aufgezeichneten Daten – Sie sind in der Lage zu reagieren. Hin und wieder sollten die Panels gereinigt werden, so leistet Ihre Anlage wieder mehr.

Die Reinigung Ihrer Anlage können wir übernehmen, wenn Sie möchten.

Gravierende Degradation von Solar-Module sind Garantiefälle, welche Sie gelten machen können. Mit einer Überwachung erkennen Sie diese, bevor die Garantiezeit abgelaufen ist.

Eigenversorgung erhöhen

Mit der Überwachung ist ein erster Schritt zum aktiven Energiemanagement gemacht. Mit dem von uns bevorzugten Überwachungssystem Solar-log werden die meisten Bedürfnisse abgedeckt, um mit aktivem Energiemanagement Ihren Eigenversorgungsgrad zu steigern.

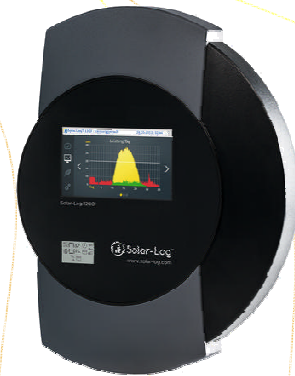
@Factsheet
Energiemanagement

Anlagebetreuung delegieren

Ist Ihre Anlage auf einem Mehrfamilienhaus, einer WÜB oder einer Gewerbeliegenschaft?

Wir bieten Ihnen an, Ihre Anlage zu betreiben, zu überwachen und die Wirtschaftlichkeit zu rapportieren. Das System Solar-log bietet alles, damit wir Ihre Anlage Fernüberwachen können.

Wir stellen Ihnen ein Service-Paket ganz nach Ihren Wünschen zusammen.



Retrofit lohnt sich

Es lohnt sich, bestehende Anlagen nachträglich mit einer Überwachung auszurüsten. Breits ein einziger Ausfall, den Sie erst bei der nächsten Energievergütung merken, kostet sie mehr als die Investition in eine Überwachung.

Eine wahre Geschichte

Bei „Charlie Ampere“ ist eine schöne neue Anlage auf dem Dach installiert mit zwei Wechselrichtern verschiedener Fabrikate und mit einer Anlagen-Überwachung vom Fabrikat Solar-Log. Nach einem Monat erhält Anlagen-Betreiber Ampere eine email-Nachricht auf sein smart-phone – abgesetzt von seinem Solar-log, die ihn informiert, dass ein Wechselrichter ausgefallen ist. CH. Ampere meldet sich bei sonnentanz. Noch am Telefon kann der Fehler identifiziert und die Intervention definiert werden. Sonnentanz übernimmt in diesem Fall den Austausch des Wechselrichters, bereits nach zwei Tagen ist ein neuer Wechselrichter installiert und wieder in Betrieb. Hätte Charlie Ampere diesen einen Wechselrichterausfall erst bei der nächsten Quartals-Stromabrechnung bemerkt, so hätte seine Anlage ein erhebliches Jahresertrag-Minus eingefahren, der die Investition in eine Überwachung mit Solar-log um ein Mehrfaches übersteigt.

Noch eine wahre Geschichte

„Viktor Volta“ lässt eine neue Anlage installieren. In den zwei ersten Betriebsjahren stellt Volta fest aufgrund seiner Aufzeichnungen im Solar-log, dass seine Anlage einfach nie leistet, was sie soll. Alles ist aber nach den Regeln der Kunst installiert. Ein Gang und ein Blick auf's Dach zeigt dann, was niemand für möglich gehalten hätte: Die Panels zeigen farbliche Veränderungen. Weitere Abklärungen von sonnentanz ergeben, dass es sich um einen Verarbeitungsfehler der Solarpanel handelt. Sonnentanz macht für seinen Kunden den Garantieanspruch innerhalb der Garantiezeit erfolgreich geltend. Ohne Aufzeichnungen mit dem Datenlogger hätte diese Veränderung kaum gemerkt werden können, denn das Dach hat immer Strom produziert - aber eben nicht genug.